

Mal wieder die leidige Elternarbeit... Vergleich von Parallelklassen

Beitrag von „müllerin“ vom 18. November 2004 20:16

ganz ehrlich?

Du befindest dich schon in einer Konkurrenzsituation!

Versuche dich unabhängiger zu machen von der Kollegin. Jeder macht Seins auf seine Weise - jede Methode hat Vor- und Nachteile. Wenn du dir bewusst bist, was du warum tust, oder eben nicht tust, dann kannst du auch ruhigen Gewissens dazu stehen und musst dich nicht selber unter Druck setzen. Die Eltern vertrauen einem meiner Erfahrung nach dann am meisten, wenn sie das Gefühl haben, dass du bombensicher weißt, WAS du tust.

Ich würde tatsächlich einen außerordentlichen Elternabend einberufen (schon alleine, um es am Elternsprechtag nicht zwanzig mal wiederholen zu müssen :-))) um mit den Eltern in Ruhe und auf sachlicher Ebene darüber zu reden - ich würde ihnen ganz genau mein Konzept zeigen. Und dazu gehört eben auch, dass Kinder in der ersten Klasse genug zu tun haben, man muss sie nicht mit Dingen überfordern, nur damit es nach außen toll aussieht.

Für mich klingt es außerdem ein bisschen so, als ob du die Kollegin ein wenig bevormunden möchtest, und sie sich deshalb? zurückzieht - kann natürlich auch ganz anders sein, aber es klingt so.

Und was mich bedenklich stimmt: wenn die Kollegin dir gesagt hätte, dass sie Laternen bastelt, hättest du zähneknirschend mitgezogen?? Warum? Steh doch zu dir! Schon gar, wenn du ihre Idee nicht gut findest!

Kurz und gut!!

Steh selbstbewusster in der Klasse und den Eltern gegenüber, dann 'vermittelst' du das auch! Dazu muss man keinen Kollegen schlecht machen!

Ich habe übrigens ZWEI Kollegen im selben Jahrgang und wir sind alle drei total unterschiedlich in unserem Unterricht - aber wir können einander so stehen lassen ohne die Panik zu kriegen - und IRGENDWAS finden Eltern doch sowieso immer - deshalb können sie dich aber doch durchaus in deiner Gesamtheit schätzen.